

1967 - II / 61

Stadtfeuerwehrball in Voitsberg

Erstklassige Tanzmusik und hervorragende Stimmung bis zum Morgengrauen

Die in den letzten Tagen angekündigte große Überraschung bezüglich der aus tausend bunten Luftballons bestehenden Dekoration ist den Feuerwehrmännern vollends gelungen. Und war auch der Garant für die rasch aufgekommene gute Stimmung. Diese Feststellung wurde einstimmig von allen Besuchern des am vergangenen Samstag abgehaltenen Feuerwehrball gemacht. Die Anziehungskraft dieser Veranstaltung wirkte sich derart stark aus, daß die Wehrmänner mit der Platzbeschaffung vor ein schier unlösbares Problem gestellt wurden, welches aber durch das Verständnis der Ballgäste in zufriedenstellender Weise gelöst werden konnte.

Zu Beginn der Veranstaltung marschierten die Feuerwehrmänner zu den Klängen eines flotten Marsches, gespielt von der Militärmusik, in Doppelreihen in den Saal. Bezirksfeuerwehrkommandant Hauptmann Strablegg begrüßte die zahlreich erschienenen Ballgäste, unter denen sich auch Vertreter der Ämter, Behörden und des wirtschaftlichen Lebens befanden: vor allem Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar, Vizebürgermeister Hauptschuloberlehrer Hörmann, Vizebürgermeister Gerichtsvorsteher OLGR Dr. Mara, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer, Abschnittskommandant Klünger, Abschnittskommandant Ing. Reinthaler, Abschnittsarzt Dr. Brezinschek, Ehrenhauptmann Duschek, Bezirkschriftführer Kriehuber, die Bezirksfeuerwehrräte Raudner und Deutsch, Bezirksverbandsklassier Veit, vom Gendarmerie-Postenkommando Voitsberg die Revierinspektoren Schuster und Kager, die Abordnung der Rot-Kreuz-Bezirksdienststelle Voitsberg, evangelischer Pfarrer Scherer, die Betriebsleiter Dipl.-Ing. Dr. Hönninger, STEWEAG Voitsberg, Dipl.-Ing. Trücher, Stadtwerke Voitsberg, Dipl.-Ing. Tomicich, Bergwerk Zangtal, und Betriebsleiterstellvertreter Kolrus, DDK Voitsberg.

Ebenso herzlichst begrüßt wurden die zahlreich erschienenen Feuerwehrabteilungen des Bezirkes mit ihren Kommandanten, und zwar Afling, Edelschrott, Gaisfeld, Geistthal, Hallersdorf, Kainach, Köflach, Köppling, Krems, Krotendorf, Lankowitz, Ligist, Mödriach, Mooskirchen, Sankt Martin sowie die Betriebsfeuerwehren Glasfabrik Kowald, Karlschacht, Zangtal und Zentralanlagen der GKB.

In seiner Begrüßungsansprache führte Bezirksfeuerwehrkommandant Hauptmann Karl Strablegg aus, daß er die ehrenvolle Aufgabe habe, alle Ballgäste namens der Stadtfeuerwehr Voitsberg willkommen zu heißen. Die Feuerwehr Voitsberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Ballbesuchern einige Stunden Fröhsinn und gute Laune zu bereiten. Durch den Ballbesuch bekunden sie ihre Verbundenheit mit der Feuerwehr und bekennen damit die stete Einsatzbereitschaft der Wehrmänner.

Nach den Klängen der Fächerpolonaise, gespielt von der Militärmusik, formierten sich die Tanzpaare zur Polonaise,

an deren Spitze Bürgermeister Dr. Kravcar mit Frau Strablegg, Vizebürgermeister Hörmann mit Frau Maritschnigg, Vizebürgermeister Dr. Mara mit Frau Hönninger, Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg mit Frau Kravcar, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer mit Frau Mara, Abschnittskommandant Klünger mit Frau Trücher, Abschnittsarzt Dr. Brezinschek mit Frau Hörmann und Ehrenhauptmann Duschek mit Frau Klünger tanzten.

Nach dem ersten Allgemeintanz ging's dann richtig los. Sofort gelang es den Militärmusikern, alt und jung auf die Tanzfläche zu locken, die oft schier zu klein wurde. Unermüdlich wurde das Tanzbein geschwungen und die Militärmusik brachte ein reichhaltiges Repertoire zu Gehör, so daß von den Ballgästen festgestellt wurde, in Voitsberg selten so ein Tanzorchester gehört zu haben. Wie nicht anders zu erwarten, blieben im kleinen Saal die fidele Weststeiner auch nicht untätig und machten der Militärmusik mächtig Konkurrenz und unterhielten in altbewährter Weise die Gäste. Dadurch war es nicht verwunderlich, daß sich die Sekt- und Likörstände eines regen Zuspruches erfreuten und oft förmlich umlagert wurden. Dazu sorgte noch die Wirtin, Frau Viskintin, bestens für das leibliche Wohl der Ballgäste, so daß diese ungetrübte Ballstimmung bis zum Schlußmarsch andauerte. Als nette Geste der Feuerwehrmänner erhielten die Damen auf den Heimweg Luftballons mit.

Im Verlauf der Veranstaltung erschien auch der Abgeordnete zum Nationalrat, Hauptmann Neumann, mit seiner Gemahlin und beehrte durch seinen Besuch die Voitsberger Wehr.

Ein schöner Erfolg für die Stadtfeuerwehr war diese Veranstaltung, hat sich doch die mühevollte Vorarbeit gelohnt, denn das allen Gesellschaftsschichten angehörende Publikum hat sich bestens unterhalten und freut sich schon auf den Feuerwehrball 1968.

F. G.

Dank der Stadtfeuerwehr Voitsberg!

Das Stadtfeuerwehrkommando Voitsberg fühlt sich verpflichtet, auf diesem Wege allen Besuchern des Feuerwehrball am Samstag, 14. Jänner, den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Nicht zuletzt danken wir für die namhaften Spenden und Überzahlungen sowie jenen Bewohnern, die an Stelle eines Ballbesuches eine Spende übermittelten. - Gut Heil!

Für die Wehrleitung:

Der Wehrhauptmann: Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg
Der Schriftführer: Hauptmannstellvertreter Franz Gehr
Der Kassier: Hans Reinfisch

Schriftführerbesprechung

Das Bezirksfeuerwehrkommando berief kürzlich die Schriftführer sämtlicher Feuerwehren des Bezirksverbandes zu einer Besprechung ein, welche im Lehrsaal der GKB Werkstätte Bärnbach stattfand und einer einheitlichen Leitung der Schriftführer diente.

Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg begrüßte die fast ausschließlich erschienenen Schriftführer sowie die zum Teil auch erschienenen Hauptmänner und eröffnete hernach die Besprechung, welche sich in vier Teile gliederte.

Teil: Einleitung und Einsatzberichterstattung (Hauptmannstellvertreter Gehr, Stadtfeuerwehr Voitsberg).

Bei der Erwägung ausgehend, daß es schon fast für alle Sparten des Feuerwehrdienstes Kurse in der Lanterweherschule gibt, nur für den Schriftführer nicht, ob dieser maßgeblich zum guten Gelingen einer Feuerwehrarbeit beiträgt und die wenigsten Feuerwehren in der derzeitigen Lage sind, Fachleute für dieses Amt zur Verfügung zu haben, wurde diese Besprechung einberufen. Die Schriftführer kommen aus den verschiedensten Berufsschichten und bemühen sich ehrlich, diese Aufgabe so gut als möglich auszuüben. Sämtliche im Feuerwehrdienst verwendeten Drucke und Formulare sind an einen vorgeschriebenen Standard gebunden, welcher unbedingt einzuhalten ist.

Bei der Besprechung des Brand-, Hilfeleistung- und Einsatzprotokolle sowie des Lageplanes wurden sämtliche Feuerwehreinrichtungen, Fahrzeuge und Kraftspritzen erläutert und die Normenbezeichnung erklärt sowie die richtige fachliche Verwendung, welche in diesen Berichten zu verwenden ist, besprochen. Abschließend wurden diese Berichte an Hand von Beispielen durchgearbeitet.

Teil: Formulare, Vordrucke und dergleichen (Bezirkschriftführer Kriehuber, Stadtfeuerwehr Köflach).

Dem Bezirksschriftführer war es vorbehalten, die im Feuerwehrdienst verwendeten Drucksorten zu erläutern und zu besprechen. Auch hier kam wieder zum Ausdruck, daß die vorgeschriebenen Fristen dieser Drucksorten einzuhalten sind. Sofern die Feuerwehren nicht im Besitze von Schreibmaschinen sind, wird ihnen empfohlen, nach Möglichkeit solche anzuschaffen.

Teil: Hilfsschatz- und Unfallmeldungen (Hauptmann Kriehuber, Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Voitsberg).

Das Mitglied des Hilfsschatzkuratoriums beim Landesfeuerwehrkommando hielt einen Kurzvortrag über Hilfs- und Unfallangelegenheiten und die fachgerechte Auswertung eines Hilfsschatzansuchens sowie die Erstattung der Anträge.

Teil: Diskussion und Aussprache.

Während diesem Teil gab es zahlreiche Wortmeldungen, wobei die Unklarheiten beseitigt werden konnten. Es wurde erörtert, daß einige Berichtsformulare einer Reorganisation bedürfen. Einhellig wurde zum Ausdruck gebracht, daß diese informative Besprechung sehr aufschlußreich war. Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg dankte abschließend allen Erschienenen für ihre aktive Mitarbeit bei der Besprechung und gab dem Wunsche Ausdruck, daß sich die Schriftführer in ihrer Tätigkeit nun etwas leichter tun werden. Er dankte ferner noch den Vortragenden für ihre Mitarbeit.

Franz Gehr

Karl Sicher in den wohlverdienten Ruhestand getreten!

Der AK Karl Sicher, der seit 36 Jahren Bediensteter des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark gewesen ist, und ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Leibnitz der Stadt Graz war, wurde bei der Jahresschlussfeier der Landesfeuerwehrausschusses am 15. Dezember 1966 zum Landesfeuerwehrkommandanten mit Dank und Anerkennung für seine langjährig vollbrachten Leistungen verabschiedet.

Karl Sicher hatte im Landesfeuerwehrverband verschiedene Sachgebiete zu bearbeiten, u. a. die Statistik für die Feuerwehreinsätze und die Führung der Karte der Feuerwehreinsätze und die Führung der Karte der Feuerwehreinsätze. Karl Sicher hat er sich große Verdienste bei den von ihm durchgeführten Grund- und Wiederholungslehrgängen für die Bezirksfeuerwehrverbände erworben. Weiters oblag ihm die Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren durch Vorträge von Feuerwehrschiebungsfilmern.

Der Landesfeuerwehrverband Steiermark wünscht seinem langjährigen Mitarbeiter Karl Sicher in den Ruhestand getretenen Kameraden Karl Sicher einen weiteren Lebensweg viel Gesundheit und alles Gute.

21.
1.
67

4
2
67